

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Stereotypen sind in allen Bereichen vorhanden: in der Literatur, dem Film und natürlich auch in der Musik. Es handelt sich dabei um vereinfachende, verallgemeinernde Urteile, die für Personen oder Gruppen gelten. Sie sind Teil einer unbewussten und oft automatischen Zuordnung unserer Wahrnehmung. Auch wenn Stereotypen nicht immer negativ gemeint sind, können sie Andere verletzen und herabwürdigend sein. Deshalb ist es wichtig, sich mit seinen Vorurteilen auseinander zu setzen, bevor sie zu Überzeugungen wie Rassismus oder Fremdenfeindlichkeit werden.

Die Bandbreite an Musik mit solchen Themen ist gewaltig und reicht von eigenen Erfahrungen mit Fremdenfeindlichkeit, über die Frage, wie man als weiße Person an der *Black Live Matters* Bewegung teilhaben kann, bis hin zum Umgang mit Rechtsextremismus in der Musik.

- Lest folgende Zitate aus verschiedenen Songs und entscheidet, auf einer Skala von 0 bis 10, ob man diese singen/mitsingen darf.
(0= kann man bedenkenlos singen/mitsingen; 10= da sollte man unbedingt verzichten)

„Drei Chinesen/Japanesen mit dem Kontrabass“
(Unbekannt, erste bekannte Aufnahme aus Pommern, 1909)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

„Kill de white people! We gonna make dem hurt, Kill de white people!“
(„Kill D'White People“, Apache, 1993)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

„Ich mag Fußball auf dem Rasen, die SS, wenn sie gasen“
(unbekannt, Neonazialbum, 1990er)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

„Woman is the Nigger of the world“
(Some time in New York City, John Lennon, Yoko Ono, 1972)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

„Mein Körper definierter als von Auschwitzinsassen“
(Jung, Brutal Gutausschend 3, Kollega und Farid Bang, 2017)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



M1 Marly-Gomont, Kamini, 2007, Psychostar World



kaminiVEVO, 2015. *Kamini – Marly-Gomont*. <https://www.youtube.com/watch?v=GGPXjiwIWZc>.
(zuletzt abgerufen am 01.03.2022)

Vor dem Anhören:

- Seht euch gemeinsam den Clip von Kamini zu *Marly-Gomont* ab Minute 3:59 zunächst **ohne** Ton an.
- Beschreibt kurz, was ihr gesehen habt. (Menschen, Ort)
- Was könnte das Thema des Songs sein?
- Seht euch anschließend den ganzen Clip an und überprüft eure Mutmaßungen.

Nach dem Anhören:

- In welcher Form greift Kamini das Thema Rassismus/Fremdenfeindlichkeit auf?
- Könnten dies die Erfahrungen eines Menschen sein, der in einem Dorf in Luxemburg lebt?



M2 *White Privilege II*, Macklemore & Ryan Lewis featuring Jamila Woods, 2016, This Unruly Mess



MACKLEMORE LLC, 2016. *White Privilege II* (fest. Jamila Woods).
<https://www.youtube.com/watch?v=kpN2z5ypOOQ> (zuletzt abgerufen am 01.03.2022)

Vor dem Anhören:

Mobilisation internationale contre le racisme

Écrit par Paperjam.lu
Publié Le 05.06.2020 - Édité Le 08.06.2020

Partager     



#Blacklivesmatter Demo am 5.6.2020 in Luxemburg

Paperjam, 2020. *Mobilisation internationale contre le racisme*. <https://paperjam.lu/article/mobilises-contre-racisme-devan?index=12> (dernier accès : 01.03.2022).

Begriffserklärungen und weiterführende Lektüre:

Black Lives Matter (BLM, englisch für *Schwarze Leben zählen*) ist eine transnationale zivile Bewegung die in den USA entstanden ist und sich gegen Gewalt gegen Schwarze bzw. *People of color* einsetzt. *Black Lives Matter* Proteste werden regelmäßig und weltweit gegen die Tötung Schwarzer durch Polizeibeamt*innen und zu anderen Problemen wie *Racial Profiling*, Polizeigewalt und Rassismus organisiert.

Racial Profiling „(rassistische Profilerstellung, auch *Ethnic Profiling* genannt) bezeichnet polizeiliche Maßnahmen und Maßnahmen von anderen Sicherheits-, Einwanderungs- und Zollbeamt*innen, wie Identitätskontrollen, Befragungen, Überwachungen, Durchsuchungen



Nach dem Anhören:

*„They're chanting out, Black Lives Matter,
But I don't say it back
Is it okay for me to say?
I don't know, so I watch and stand“*

- Wart ihr 2020 bei der *Black Lives Matter* Demo in Luxemburg dabei? Habt ihr euch dieselben Fragen wie Macklemore und Ryan Lewis gestellt?
- Artikel 10bis (1) der luxemburgischen Verfassung lautet: « *Les Luxembourgeois sont égaux devant la loi.* » Ist diese Formulierung noch zeitgemäß oder habt ihr eine Formulierung?

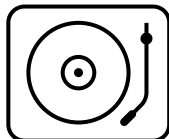
*„You've exploited and stolen the music, the moment
The magic, the passion, the fashion, you toy with
The culture was never yours to make better“*

- Was sprechen Macklemore und Ryan Lewis an? Hört euch beide Songs an.

„Hound Dog“

von

Elvis



oder



Willie Mae, „Big Mama“
Thornton



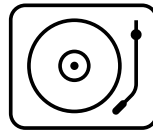
„I shot the Sheriff“

von

Bob Marley



oder



Eric Clapton



„Fast car“

von

Jonas Blue
feat. Dakota



oder



Tracy Chapman



- Wer hat hier wen inspiriert? Recherchiert im Internet, von wem der Song eigentlich stammt und wer damit erfolgreicher war.
- Kennt ihr mehr solcher Beispiele (Kleidung, Frisuren, Sprache, Umgangsformen)? Darf man sich an der Kultur anderer Ethnien inspirieren, bedienen oder bereichern, ohne diese an den gleichen Rechten teilhaben zu lassen?

„I think one of the critical questions for white people in this society is,

'What are you willing to risk?

What are you willing to sacrifice to create a more just society?‘‘

- Was könnte man den Künstlern auf diese Fragen antworten? Was müsste man tun, um die Gesellschaft für alle Menschen gerechter zu gestalten?



Weiterführende Aufgabe:

Beim folgenden Spiel soll erraten werden, ob die Zitate aus Songs rund um die Themen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit der Realität entsprechen. Auf der rechten Seite des Klassensaals sollen sich die Schüler*innen aufstellen, die glauben, dass das Zitat zutrifft. Auf die linke Seite können sich die Schüler*innen begeben, welche glauben, dass die Zitate nicht zutreffen. Der oder die Lehrer*in liest die Fragen vor und nachdem die Schüler sich aufgestellt haben, kommt es zur Auflösung.

Anschließend können einige Themen durch die gemeinsame Recherche im Internet vertieft werden oder als Diskussionsgrundlage dienen.

A :
„They have the authority
to kill a minority“
„Fuck tha police“ von N.W.A.,
1988

B :
“If an officer stops you, promise me
you'll always be polite
And that you'll never ever run away
Promise Mama you'll keep your hands
in sight”
„American skin (41 shots)“ von Bruce Springsteen,
2001

„All over people changing their votes
Along with their overcoats If Adolf Hitler
flew in today They'd send a limousine
anyway”
„(white man) in Hammersmith Palais“, The
Clash, 1978

D :
„Most of my heroes don't appear on
no stamps“
« fight the power », Public Enemy, 1989

E:
„I feel lucky to be living in a town
that's mixed there's European
Caribbean every flavour in between
From the shops to the mosque to
the cuisine Reggae posters in Polish
grocers Getting on together like
chips and samosas”
„For the kids of the multicuture“ von Sonic
Boom Six, 2012



Auflösung:

A: 1 Dies trifft (noch immer) zu. Seit dem 1. Januar 2015 wurden in den USA 35 schwarze Menschen auf 1 Million. von der Polizei getötet. Bei den hispanischen Mitbürger*innen waren es 26 Menschen auf 1 Million.

B: 1 Dies trifft (noch immer) zu. Infolge der vielen unrechtmäßigen Polizeikontrollen im Straßenverkehr von schwarzen Bürger*innen in den USA, hat Apple sein Tool Siri weiterentwickelt. Mit der App „Siri- I'm getting pulled over“ kann man in den USA seinen Standort an ausgewählte Kontakte senden, das Gerät schaltet in den „nicht stören“ Modus und startet Video- wie auch Tonaufnahme.

C: 1 Auch dies ist zutreffend.

D: 2 Dies trifft nicht unbedingt zu, wenn wir annehmen, dass die Helden von Public Enemy Afro-Amerikaner*innen sind. Seit 1940 waren und sind regelmäßig Menschen mit dunkler Hautfarbe auf Briefmarken abgebildet.

E: Hier gibt es natürlich keine richtige oder falsche Antwort.

- Recherchiert: Die Wahlergebnisse fremdenfeindlicher oder rechtsradikaler Parteien in der EU.
- Diskutiert: Werdet ihr in eurem Alltag an viele andere Kulturen konfrontiert?

M3: Schrei nach Liebe, Die Ärzte, 1993, Die Bestie in Menschengestalt



bademeisterTV, 2008. *Die Ärzte „Schrei nach Liebe“*.

<https://www.youtube.com/watch?v=6X9CEi8wkBc> (zuletzt abgerufen am 01.03.2022)

Rechte Musik ist Musik, die zu Fremdenfeindlichkeit und Hass gegen bestimmte Gruppen von Menschen aufruft. Sie wird auch in Luxemburg konsumiert. Dies kann unbewusst geschehen. Die Zuhörer*innen verstehen die „Codes“ nicht unbedingt, da die Bands sehr auf ihre Formulierungen aufpassen und verstecken ihre Botschaften, da eine zu plakative Sprache zensuriert werden würde. Bands wie *Frei.Wild* oder *Böhse Onkelz* werden auch hier in Luxemburg viel gehört. So versteht auch der Rapper Komplott es, seine hetzerischen Aufrufe gut zu „maskieren“:



